

# Marathon-Größe Püttmann feiert 70. Geburtstag

Hamm – Eine der Großen der deutschen Marathongeschichte, Gerlinde Püttmann (von den Lauffreunden Bönen), feiert an diesem Sonntag, 29. November, ihren 70. Geburtstag. Immer noch läuft sie regelmäßig bis zehn Kilometer. Nur an Wettkämpfen hat sie kein Interesse mehr. Guten Kontakt hat sie noch zu den Weggefährtinnen wie der Weltrekordlerin Christa Vahlensiek, den deutschen Meisterinnen Monika Lövenich, Heidi Hutterer und anderen. Auch internationale Verbindungen bestehen weiter.

Erste Erfolge als Leichtathletin hatte Gerlinde Püttmann vor 54 Jahren für den TV Jahn Altenböge bei den Kreismeisterschaften in Hamm. Neben der Mittelstrecke gewann sie auch den Weitsprung bei den Jugendlichen und in Ahlen wurde sie westfälische Meisterin. In Westfalen folgte eine Vielzahl von ersten, zweiten und dritten Plätzen, die ihr Mann Winfried in einer langen Liste aufgeführt hat.

1973 schloss sie sich der Bielefelder TG an, wo es mehrere Spitzenläuferinnen gab. Bei der deutschen Cross-DM wurden die Bielefelder Mannschaft mehrfach deutsche Meister, die westfälischen Titel aus dieser Zeit im Cross und mit den Staffeln sind kaum zu zählen. Die Zeit der 4x400-Meter-Staffel ist heute in Ostwestfalen noch Rekord.



**Gerlinde Püttmann**

feiert ihren 70. Geburtstag

Nach sechs Jahren in Bielefeld entschied sich Püttmann für längere Strecken und schloss sich dem damaligen LAZ Hamm an (heute OSC 01). Gleich bei ihrem ersten Marathon im Mai 1979 wurde sie westfälische und westdeutsche Meisterin und in Hamburg bei den Deutschen lief die „Nachwuchsläuferin“ auf den dritten Platz. Sie gehörte dann zum dreiköpfigen deutschen Aufgebot beim damals überhaupt bekanntesten Marathon in Tokio. Hier lief sie mit 2:55,42 erstmals deutlich unter der Drei-Stunden-Marke und belegte unter den besten Läuferinnen der Welt Platz 19.

An den Spielen 1980 in Moskau waren wegen des Olympia-Boykotts keine Athleten aus der Bundesrepublik beteiligt und so ist es müßig zu spekulieren, ob die heutige Lauffreundin dabei gewesen wäre. In jenem Jahr gewann sie die Frauenwertung beim Berlin-Marathon, der auch heute noch zu den drei Größten auf der klassischen Langstrecke weltweit zählt. Hier wird sie für alle Zeiten auf der Ehrentafel der Sieger aufgeführt werden. 1982 bei der DM lief sie, nur eine Minute hinter der Siegerin Monika Lövenich, zum Vizetitel. Mit 2:43,32 Stunden schaffte sie hier ihre Bestzeit. Auf den 13. Platz kam hier mit Gitta Klaholz eine weitere Aktive aus Hamm.

Beim Avon-Marathon mit Star-Besetzung war sie einzige deutsche Vertreterin und lief nach 2:49,17 Stunden auf den 22. Platz. Heute stehen in der Statistik noch fünf Rekorde auf Stadt- und Kreisebene.